

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p><b>Objekt:</b> Duisburg: Heinrich IV.</p> <p><b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a></p> <p><b>Sammlung:</b> Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p><b>Inventarnummer:</b> 18226175</p>
---	---

## Beschreibung

Unicum. Wegen des ungewöhnlichen Krummstabs vor dem Königskopf ist dieser Münztyp auch auf Erzbischof Adalbert von Bremen, den Erzieher Heinrichs IV., gedeutet worden, dem der König im Jahre 1065 Duisburg übertrug. Diese Annahme steht auf unsicheren Füßen, zumal der Münztyp wohl erst kurz vor der Kaiserkrönung Heinrichs IV. 1084 eingeführt wurde, da weitere fünf Exemplare mit Königs- und Kaisertitel existieren, die erst nach 1084 entstanden sein können [Dannenberg (1876-1905) Nr. 1512; Berghaus (1983) Nr. 10:1b].

Vorderseite: Gekröntes Brustbild Heinrich IV. nach rechts, davor Krummstab.

Rückseite: Stadtname in vier Kreisen, in der Mitte Kreuz, außen vierfaches Blattornament.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.13 g; Durchmesser: 18 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 1056-1084

wer

wo Duisburg

Beauftragt wann

wer Heinrich IV. (Kaiser HRR) (1050-1106)

wo

Besessen wann

wer Hermann Dannenberg (1824-1905)

wo

Wurde wann  
abgebildet  
(Akteur)  
wer Heinrich IV. (Kaiser HRR) (1050-1106)  
wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Deutschland

## Schlagworte

- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- König
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke

## Literatur

- B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (1991) Nr. 168 (immer dieses Stück)..
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 322.
- P. Berghaus, Duisburger Münzen, in: Duisburg im Mittelalter (1983) 102 Nr. 8:2.